

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften

Berstett, Christian Jakob August

Freiburg im Breisgau, 1846

Ladenburg (Lobodo castrum, Loboduna civitas, Lobedenburg.)

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

zweckmässiger Münzfuss bedacht. In Erwartung desselben wurden in der Zwischenzeit von Kaiser Franz I. vertrauliche Schreiben an die Fürsten und Münzberechtigten des schwäbischen, bayerischen und fränkischen Kreises erlassen, worin sie ersucht wurden, mit dem Ausmünzen nach bisherigem Fuss sich auf das Unentbehrlichste zu beschränken, da man mit Baiern und Salzburg mittelst Convention einen Münzfuss zu bestimmen in Unterhandlung stehe. Diese Convention fand endlich am 21. September 1753 statt, worin die Cölner Mark fein Gold zu 283 fl. 5 kr. $3\frac{1}{71}$ pf., und die Cölner Mark fein Silber vom Thaler an bis zum Groschen als dessen Richtpfennig zu 20 fl. auszumünzen verordnet wurde. Dies war also der sogenannte „zwanzig Gulden-Fuss“, oder „Conventions-Fuss“. Nach und nach traten bis zum Jahr 1771 sieben Churfürsten, 13 geistliche und 25 weltliche Fürsten, 16 Reichsgrafen und sechs Reichsstädte dieser Münz-Convention bei; allein nicht streng wurde darauf im Gebrauch gehalten. Schon nach einem Jahre fing Baiern an, den geprägten Gulden zu 1 fl. 12 kr., und in diesem Verhältniss alles nach dem Decimalmaass bezeichnete Geld im Duodecimalfuss anzuwenden, welches Verfahren nach und nach in allen Reichslanden befolgt wurde, mit Inbegriff der österreichischen Vorlande, und nur in den eigentlichen Erbstaaten wurde daran festgehalten.

Das Wappen der Stadt ist ein rothes Kreuz im silbernen Feld, und seit K. Sigismund (1414—1418) oben am Schild noch eine rothe Querbinde.

L a d e n b u r g.

(Lobodo castrum, Loboduna civitas, Lobedenburg.)

Stadt am rechten Ufer des Neckars, zwischen Heidelberg und Mannheim.

Marschall Turenne erfocht 1674 hier über den Herzog von Lothringen einen Sieg, auf welchen in Paris eine Schaumünze geprägt wurde.

476.

A. Brustbild und Titel Ludwigs XIV.

R. GERMANIS ITERUM FUSIS. Ein Reiter nach römischer Art gekleidet, in der rechten Hand eine französische Standarte haltend, sprengt gegen die linke Seite; rück- und seitwärts liegt der Flussgott Nekar. Im Abschnitt: AD NICRUM | M. DC. LXXIV.

L a h r.

Sehr gewerbreiche Stadt im Schutterthale, gehörte vormals zur Grafschaft Geroldseck, von der sie jedoch schon 1426 getrennt wurde, und damals an die Grafen von Mörs erblich fiel. Seit jener Zeit wechselte sie verschiedene Male ihre Herren. Die Häuser Mörs, Saarwerden und Nassau besaßen sie bald gemeinschaftlich, bald allein mit dem fürstlichen Haus Baden, bis 1803 diese Herrschaft vom Fürsten von Nassau-Usingen für die Grafschaft Sayn und Altenkirchen an Churbaden auf immer abgetreten wurde.

Bei Gelegenheit der Huldigung wurde folgende Medaille geprägt:

477.

A. KARL FRIEDRICH CHURFÜRST VON BADEN & Brustbild von der rechten Seite; unten:

H. B. ALTHAUSER. F.